

87. Internationaler Genfer Automobilsalon 2017

SsangYong auf dem Genfer Automobilsalon 2017: Premiere für Mittelklasse-SUV Studie XAVL und neuen Korando

- **Studie verbindet robuste SUV-Optik mit Platz eines Siebensitzer-Vans**
- **Ausblick auf künftige Design- und Modellentwicklung der Marke**
- **Aufgefrischtes SUV-Crossover Korando mit zusätzlicher Ausstattung**

SsangYong demonstriert auf dem Genfer Automobilsalon (9. bis 19. März 2017) erneut seine SUV-Kompetenz: Neben dem zum neuen Modelljahr 2017 aufgefrischten SUV-Crossover Korando, der mit zusätzlicher Komfort- und Sicherheitsausstattung vorfährt, präsentiert der südkoreanische Allradhersteller seine Vision für ein künftiges Mittelklasse-SUV der Marke. Die SsangYong XAVL Studie verbindet eine robuste Optik mit der Variabilität und Vielseitigkeit eines Vans.

„Als älteste Automobilmarke Koreas und ausgewiesener SUV- und Allrad-Spezialist liegt es an uns, den Weg für neue Produktentwicklungen in diesem Segment zu bereiten. Ich freue mich, ein Konzept zu enthüllen, das einen Ausblick auf die künftige Generation von SsangYong Modellen gibt. Der XAVL ist eine Weiterentwicklung des XAV Konzepts, das wir auf der IAA 2015 in Frankfurt präsentiert haben. Die längere Version bietet komfortabel Platz für sieben Personen und wird wahlweise von einem Benzin- oder einem Dieselmotor angetrieben“, erklärt Johng-sik Choi, CEO der SsangYong Motor Company.

Die Studie des sogenannten „eXciting Authentic Vehicle Long“ (XAVL) basiert auf dem bekannten Entwicklungsansatz „Robust, Specialty, Premium“. Inspiriert von der zweiten Generation des klassischen Korando aus den 1990er Jahren, entsteht eine authentische SUV-Interpretation in naher Zukunft. Ein robustes und maskulines Design verbindet sich mit hohem Komfort, maximaler Funktionalität und ausgezeichneter Nutzerfreundlichkeit. Mit sieben Sitzen im 2:3:2-Layout und einem großzügig geschnittenen Innenraum unterscheidet sich der XAVL von bekannten SUV. Die Plätze in den Sitzreihen zwei und drei lassen sich umklappen und verschieben – je nachdem, ob man hohen Sitzkomfort oder maximales Ladevolumen benötigt.

Im Gegensatz zum markanten Exterieur zeigt sich der Innenraum komfortabel und mit viel Liebe zum Detail. Eine subtile Beleuchtung erzeugt ein angenehmes Ambiente. Insassen profitieren von höchster Konnektivität und bleiben so während der Fahrt voll vernetzt – untereinander, aber auch mit dem Fahrzeug und der Außenwelt: Ein WiFi-Hotspot gewährt Zugang zum Internet. Als zentrales Bedienelement fungiert ein 10,25 Zoll großes LCD-Farbdisplay. Navigation, Heizung, Belüftung und Klimaanlage sowie das Infotainmentsystem lassen sich alternativ über das eigene Smartphone steuern, während die „Link to Home“-Funktion die Steuerung des smarten Hauses sowie von Funktionen wie Videoüberwachung und Heizung erlaubt.

Für den Vortrieb des 4,63 Meter langen XAVL stehen ein 1,5-Liter-Benziner und ein 1,6-Liter-Dieselmotor zur Wahl, die beide bereits die strenge Abgasnorm Euro 6d erfüllen. Die Kraftübertragung übernimmt ein 6-Gang-Schaltgetriebe oder ein 6-Stufen-Automatikgetriebe. In Verbindung mit einem Start-Stopp-System emittiert der XAVL mit dem Selbstzünder vorläufigen Angaben zufolge 120 bis 150 Gramm CO₂ pro Kilometer, mit Benzinern beträgt der CO₂-Ausstoß 150 bis 170 g/km.

Ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleisten Assistenzsysteme wie ein autonomes Notbremssystem, ein Fernlicht-, ein Spurhalte- und ein Spurwechsel-Assistent, ein Totwinkelwarner sowie ein Querverkehrs-Assistent. Bei einem Unfall mit einem Passanten reduziert ein externer Fußgänger-Airbag das Risiko schwerer Kopfverletzungen. Neben den Standard-Airbags sind außerdem ein weiterer Airbag zwischen Fahrer- und Beifahrer-Sitz sowie ein Knie-Airbag für den Fahrer an Bord.

Frischzellenkur für den SsangYong Korando

Mit frischem Design und zusätzlicher Ausstattung startet der SsangYong Korando ins Modelljahr 2017. Das bereits im zweiten Quartal zu den europäischen Händlerbetrieben rollende SUV-Crossover tritt fortan noch selbstbewusster auf, was insbesondere an der neuen Frontpartie liegt: Sie ziert ein schmaler, aber breit geflügelter Kühlergrill, der von neuen Scheinwerfern eingerahmt wird. Das integrierte Tagfahrlicht verfügt über jeweils elf LED, die nicht nur die Sichtbarkeit und Sicherheit verbessern, sondern dem Korando auch ein markantes Erscheinungsbild verleihen. Auch die neuen 18-Zoll-Leichtmetallfelgen im Diamantschnitt-Design unterstreichen diesen Eindruck.

Im geräumigen Innenraum, der gleichermaßen Platz für die ganze Familie und ausgiebige Freizeitaktivitäten bietet, finden sich ein ergonomisch geformtes Lenkrad und eine neue Supervision-Instrumententafel, die in einer von sechs wählbaren Farben illuminiert wird. Die Mittelkonsole verfügt wahlweise über ein Sieben-Zoll-Farbdisplay oder ein TomTom-Navigationssystem mit sieben Zoll großem Bildschirm: Beide binden nicht nur das Smartphone ein, sondern zeigen auch die Bilder der neuen Front- und Rückfahrkameras. Sie helfen beim Ein- und Ausparken und warnen vor anderen Verkehrsteilnehmern im toten Winkel.

Als Motorisierung sind unverändert ein 2,2-Liter-Diesel mit 131 kW/178 PS und ein 2,0-Liter-Benziner erhältlich, der 110 kW/149 PS entwickelt. Ihre Kraft überträgt ein 6-Gang-Schaltgetriebe oder eine 6-Stufen-Automatik wahlweise auf zwei oder alle vier Räder. Dadurch macht der Korando auf jedem Untergrund und in jeder Situation eine gute Figur.
